

Inserate

werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Graf Ad. Sgley, Hoflieferant, Nr. 5, u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma F. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen J. Hoffe, Haasenstein & Vogler A.-S., G. J. Haubt & Co., Zuvallendank. Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 109.

Posener Zeitung Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 673

Die 'Posener Zeitung' erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 Mk. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 Mk. Bestellungen nehmen alle Buchhändler der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 26. September.

Inserate, die sechsgepalte Zeitspalt ober deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 25 Pf., in der Mitttagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mitttagsausgabe bis 6 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 6 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Eine Reichserbschaftsteuer.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns unterm 23. d. M. geschrieben:

In der vorigen Woche haben zwei Abgeordnete aus der 'Freisinnigen Vereinigung' gleichzeitig in Versammlungen zu Gotha und Kiel eine Reichserbschaftsteuer empfohlen. Was bisher in Deutschland in den Einzelstaaten an Erbschaftsteuer erhoben wird, so sagte Abg. Barth in Kiel, ist 'kaum der Rede werth.' Selbst in Preußen kommt es nicht über wenige Millionen hinaus. In allen deutschen Einzelstaaten zusammen werden noch nicht 20 Millionen Mark an Erbschaftsteuern erhoben. In England aber ergebe die Erbschaftsteuer einen Ertrag von 270 Millionen Mark. Aehnlich äußerte sich Abg. Nickerl in Gotha.

Man soll den Teufel nicht an die Wand malen, das gilt auch von neuen Steuern. In einem Augenblick, wo Schaßsekretär und Finanzminister nach einer Erhöhung der Steuerlasten trachten, ist jeder Vorschlag einer neuen Steuer geeignet, nicht gerade der dargebotenen Steuer, wohl aber andern Steuerprojekten auf die Beine zu helfen. Man macht derart für die Vermehrung der Steuerlasten an sich Propaganda. Der Gedanke einer Reichserbschaftsteuer an Stelle der Erbschaftsteuern in den Einzelstaaten ist nicht neu. Schon im Jahre 1873 wurde er von dem preussischen Finanzminister Camphausen vertreten. Damals aber betrugen die Reichsteuern noch nicht wie heute 700 Millionen Mark, sondern nur 250 Millionen Mark. Zugleich war die Reichserbschaftsteuer im Rahmen des damaligen Steuerreformplans auch dazu bestimmt, die Salzsteuer abzuschaffen. Gegenwärtig aber handelt es sich überhaupt ganz und gar nicht darum, irgend welche Steuer aufzuheben, sondern nur darum, die Steuerlast überhaupt zu erhöhen. Nun ist aber für den Reichshaushalt eine Erhöhung der Steuern überhaupt nicht erforderlich. In Anbetracht des Ueberflusses des Vorjahres und der steigenden Reichseinnahmen werden im nächsten Reichsetat Matrikularbeiträge an das Reich und Ueberweisungen an die Einzelstaaten gegen einander bilanzieren. Eine Zuführung weiterer Einnahmen an das Reich muß also zunächst für dasselbe den Anreiz geben, seine Ausgaben zu steigern. Diefelben sind aber nichts weniger als kultureller Natur, sondern betreffen Heer und Marine. Daß diese Ausgaben einer ungemessenen Steigerung fähig sind, sobald die Mittel dazu bereit liegen, bedarf keiner näheren Ausführung. Nun geben allerdings die Pläne des Herrn Miquel dahin, den Einzelstaaten Dotationen zuzuführen, also die Ueberweisungen an dieselben wiederum so hoch zu bemessen, daß sie die Matrikularbeiträge übersteigen. Aber wenn dieser Zweck nur erreicht werden kann mittelst Uebertragung von Landessteuern auf das Reich, ist es doch einfacher den Einzelstaaten ihre Steuerquellen zu belassen mit der Anheimgabe, sich selbstständig daraus soviel Geld zu verschaffen, wie ihren Bedürfnissen entspricht. Es kann ja Steuerformen geben, die ihrer Natur nach sich nur für ein einheitliches Wirtschaftsgebiet eignen, wie die Börsensteuern, der Wechselstempel, alle Zölle und Verbrauchsabgaben. Produktion, Einfuhr und Verbrauch verteilen sich über das ganze Reichsgebiet; auch die Börsen- und Wechselgeschäfte erstrecken sich von einem Ort zum andern. Aber die Lotten behält jeder Staat für sich und die Uebertragung der Besteuerung ihrer Erbschaften auf das Reich ist nicht die Vorbedingung einer rationalen Gestaltung dieser Steuer. Eine partikuläre Verschiedenheit in der Besteuerung verträgt sich hier durchaus mit dem Reichsgedanken.

Es kommt dazu, daß für eine Vertheilung des Ertrages aus der Erbschaftsteuer an die Einzelstaaten wiederum der plumpe ungerechte Maßstab der Kopfszahl in Anwendung kommen müßte, der so vielfachem Tadel unterliegt. Aber, so sagen die Herren von der Freisinnigen Vereinigung, die Reichserbschaftsteuer könnte an Stelle der Matrikularbeiträge treten. Dies indeß würde die Sachlage nicht verändern, denn wenn ohnehin Matrikularbeiträge und Ueberweisungen mit einander bilanzieren, so würde der Ersatz der Matrikularbeiträge durch eine Erbschaftsteuer thatsächlich doch immer auf die Ueberweisung einer entsprechenden Summe auf die Einzelstaaten nach der Kopfszahl hinauslaufen, welcher keine Einziehung von Beiträgen nach der Kopfszahl mehr gegenübersteht. Nun kommt aber in Betracht, daß vom konstitutionellen Standpunkte aus als bewegliche Einnahmequelle Matrikularbeiträge und Erbschaftsteuer keineswegs gleichwertig sind, selbst wenn der Tarif der Erbschaftsteuer abhängig gemacht wird von den jährlichen Beschlüssen des Reichstags. Man empfängt im Bundesrath und Reichstag einen Antrieb

zu Ersparnissen bei Heer und Marine, wenn diese Ersparnisse wie bei den Matrikularbeiträgen dem Haushalt der Einzelstaaten zu Gute kommen. Aber keineswegs fördert auch der Gedanke die Sparsamkeit, daß es in Folge möglich wird, die Erbschaften im kommenden Etatsjahr geringer zu belasten, zumal doch die 'lachenden Erben' bei dem höheren Steuertarif verhältnismäßig am Besten unter einer prozentualen Steuer-Ermäßigung fahren würden.

Es ist aber auch unrichtig, aus dem hohen Ertrag der Erbschaftsteuern in England einen Schluß zu ziehen auf die Möglichkeit eines ähnlichen Ertrags in Deutschland. England ist weit reicher als Deutschland, und England kennt sehr viele Steuern auf Einkommen und Vermögen nicht, welche in Deutschland bestehen. Eine nach dem Maßstabe der gegenwärtigen preussischen Erbschaftsteuer bemessene Reichsteuer würde allerdings für das ganze Reich nur 14 Millionen Mk. einbringen. Aber in Preußen stieß schon eine 1891 von Herrn Miquel geplante Ertragssteigerung der Erbschaftsteuer um etwa 40 Prozent im Landtage auf lebhaften Widerspruch, weil man es als dem deutschen Rechtsbewußtsein widersprechend bezeichnete, den Vermögensübergang zwischen Eheleuten, Ascendenten und Descendenten einer Steuer zu unterwerfen.

II. Parteitag der Freisinnigen Volkspartei in Eisenach.

Das Festmahl am Sonntag Abend, an dem auch die Damen der Theilnehmer sich betheiligten, war von ca. 400 Personen besucht. Dr. Baumbach brachte den Kaisertoast aus. Aus der Reihe der sonstigen zahlreichen Toaste ist hervorzuheben ein Trinkspruch des Abg. Richter auf die Wähler der Freisinnigen Volkspartei, in dem er unter Hinweis auf die Sage vom Schmied von Ruhlba das deutsche Bürgertum ermahnte, hart zu werden gegen jede Anbill im Lande und Zurücksetzung von oben, sowie gegen jeden Versuch der Einschränkung von unten. Bei der Tafel wechselten gemeinsame Lieder, u. A. das 'Warburglied' von Träger, und Musikvorträge mit den Toasten ab.

3. Verhandlungstag. Montag, den 24. September 8 1/2 Uhr. Nach einem Referat des Dr. Max Hirsch-Berlin wird Abschnitt IVc (Handwerk und Gewerbe) nach kurzer Debatte mit einem rein redaktionellen Antrag bezüglich der Gefängnisarbeit angenommen.

Bei Absatz IVc (Landwirtschaft) entspann sich eine Debatte über die Frage der Einhebung des Hochzivilbes. Die Versammlung entschied sich mit großer Mehrheit für die Beibehaltung des betr. Passus. Absatz IVc wird angenommen mit der redaktionellen Aenderung, daß statt 'freies Recht zur Veräußerung' gesagt wird 'Berechtigung zur freien Veräußerung'. Absatz IVd (Handel und Verkehr) wird angenommen mit einer Resolution Dürholt-Hirschberg betr. Beseitigung der schablonenhaften Durchführung der Sonntagsruhe im Interesse des kleinen Kaufmannes und Handwerkerstandes in Orten, die auf Landverkehr angewiesen sind. Abschnitt V betrifft die öffentlichen Lasten. Zu Va (Steuerwesen) werden die Anträge betr. sofortige gänzliche Beseitigung der indirekten Steuern auf notwendige Lebensmittel sowie Einführung einer progressiven Reichseinkommensteuer abgelehnt.

Vb behandelt das Militärwesen, wobei sich die Debatte namentlich um den Antrag Grünwald-Gleichen betr. Absaffung des Instituts des Einjährig-Freiwilligen drehte. An der Debatte betheiligten sich Abg. Richter, Grünwald-Gleichen, Abg. Beck, der beantragte, künftige Militärrichter einzufügen, Schüler-Hannover, Günter-Plauen, Schmidt-Eberfeld. Abschnitt Vb wird unbedingte angenommen, ebenso der Rest des Entwurfs.

Damit ist die erste Lesung des Entwurfs erledigt. In zweiter Lesung wird zum Abschnitt 'Militärwesen' der Zusatz 'Reform des Einjährig-Freiwilligen Dienstes' beschlossen und im Abschnitt 'Rechtspflege' betreffs der Verbüßung der Prozeßkosten die Beschlüsse erster Lesung ungedändert in 'erleichterte Rechtsverfolgung', insbesondere durch Herabsetzung der Prozeßkosten.

Schließlich wird der Gesamtprogramm entwurf einstimmig unter jubelndem Beifall der Versammlung angenommen. Einstimmige Annahme fand eine Resolution, worin der Parteitag die zuversichtliche Erwartung ausdrückt, daß der Reichstag und die Landtage etwotigen Versuchen, die freie Meinungsäußerung durch Beschränkung der Preß- und Versammlungsfreiheit und durch Verschärfung der Strafgesehe einzuzengen, einen kräftigen Widerstand entgegenzusetzen werden. Nach der Annahme der bekannten geschäftlichen Resolutionen des Ausschusses über die Agitation und Ausbringung weiterer Geldmittel schloß Dr. Baumbach den Parteitag, indem er hervorhob, daß aus allen Distrikten so lebendige Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und der gemeinsamen freisinnigen liberalen Anschauungen hervorgeleuchtet habe. Jetzt müsse die Arbeit beginnen, die Grundgedanken des Programms hinaus zu tragen zur Sammlung für alle Freisinnigen. Unter Hochrufen auf die Partei trennten sich die Mitglieder.

Deutschland.

\* Posen, 25. Sept. Der 'Reichsanz.' unterläßt es, den Wortlaut der Thorer Rede des Kaisers mitzutheilen, und beschränkt sich auf folgende Mittheilung in seinem nichtamtlichen Theile:

Wie aus Thorn berichtet wird, hob der Erste Bürgermeister in der Ansprache, mit der er am Sonnabend bei dem Einzug in

die Stadt den Kaiser begrüßte, hervor, daß zum ersten Mal ein deutscher Kaiser und seit vierzig Jahren zum ersten Mal ein König von Preußen die Stadt Thorn besuche, die stets eine deutsche Stadt gewesen sei und nicht hinter Marienburg zurückstehe. Thorn habe auch unter einer dreihundertjährigen Fremdherrschaft sein Deutschtum bewahrt. Der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Kaiser erwiderte die Ansprache huldvoll, dankte für die prachtvolle Ausschmückung der Stadt und beauftragte den Bürgermeister, Allerhöchstseinen Dank der Bürgerschaft zu übermitteln.

Von den scharfen Worten gegen die Polen erwähnt das amtliche Blatt nichts.

\* Berlin, 25. Sept. Zu einem dieser Tage im 'Reichsboten' erschienenen Artikel 'Vom Primas von Polen' geht genanntem Blatte aus der Provinz Posen folgende Korrespondenz zu:

Die Darstellung der damaligen Lage der Dinge in der Provinz Posen, wie sie der angezogene Artikel der 'Pöln. Zig.' enthält, entspricht im ganzen durchaus den thatsächlichen Verhältnissen. Nur ist es schwerlich richtig, den Oberpräsidenten v. Wilamowits für die gegenwärtige verfehlte Polenpolitik der Regierung irgendwie verantwortlich zu machen. Für jeden, der die Persönlichkeit des Oberpräsidenten näher kennt, ist es unglücklich, daß dieser sich irgendwelche politische Rathschläge bei dem Erzbischof v. Stablewski holen, geschweige denn von letzterem sich düpiiren lassen sollte. Dazu ist Herr v. Wilamowits ein viel zu kluger Mann und kennt als Sohn der Provinz die Polen und die politica fides ihrer Magistrate zu genau. Man weiß in eingeweihten Kreisen auch sehr gut, daß Herr v. Wilamowits die Staatsregierung vor den von ihr neuerlich beschrittenen Wegen in der Polenfrage bringend gewarnt hat, daß seiner Stimme aber leider in Berlin weniger Glauben geschenkt worden ist, als der des kommandirenden Generals v. Seckl. Besteren trifft das Bismarcksche Wort von der 'politischen Unwilligkeit'. Wie es schon viele hochberzig denkende Deutsche vor ihm gethan, die ohne genügende Kenntniß des polnischen Nationalcharacters polnische Politik treiben wollten, hat auch er offenbar den Loyalitätsversicherungen der polnischen Abigen und hohen Geistlichen, mit denen er gesellschaftlich in Verbindung gekommen ist, getraut und die auf entsprechenden persönlichen Einbrüden beruhende den Polen günstige Stimmung bei Hofe durch seine Berichte befestigt. Es ist wahr, der gebildete Pole ist von bezaubender Lebenswürdigkeit, aber leider wird sich der immer fäufchen, der solche Lebenswürdigkeiten irgendwie ernsthaft nimmt. Jeder, der in der Provinz Posen längere Zeit gelebt und mit Polen nähere Verührungen gehabt hat, weiß, daß der große polnische Nationalfeind der Lüge ist. Sie lägen alle vom höchsten Tagelöhner an bis zum höchstgestellten Manne - oft ohne jeden ersichtlichen Grund - wie viel mehr erst, wenn es sich um die Erringung politischer Ziele handelt. Deshalb ist auch in der Provinz Posen kein einsichtiger Mensch durch die Vemberger Rede des Herrn v. Noscielski überrascht worden. Hoffentlich werden die jüngsten Ereignisse auch die maßgebenden Berliner Kreise davon überzeugen haben, daß es nicht wohlgehen war, den Polen auch nur die geringsten sachlichen Konzessionen zu machen. Einen erfreulichen Erfolg hat die polnisch-fremdliche Haltung der Regierung übrigens gehabt. Die Deutschen der Provinz haben sich enger aneinander geschlossen und endlich eingesehen, daß sie nicht immer alles von der Staatsregierung erwarten dürfen, sondern selbst ernst daran mitarbeiten müssen, um die Provinz dem Deutschtum, dem sie alles verdankt, zu erhalten.

In diplomatischen Kreisen bezeichnet man der 'Kreuztg.' zufolge den derzeitigen Gesandten von Dertall in Bismarck als Nachfolger des Gesandten in Lissabon, Grafen Dray-Steinburg, der nach Stockholm verweist ist. Nach demselben Blatte ist der königlich sächsische Legationssekretär Graf W. J. Schmidt von seiner Regierung abberufen worden und wird Berlin nächsten verlassen.

Die Handelskammer zu Nordhausen beschloß an die Amtsgerichte ihres Bezirks das Gesuch zu richten, die Konkursverwalter zu veranlassen, die Käufer von Konkursmassen im Ganzen vertragsmäßig und bei Vermeidung einer Konventionalstrafe zu verpflichten, der Konkursmasse keinerlei fremde Waaren zuzuführen.

Unlauteren Wettbewerb, so schreibt die 'N. B. Korr.', betreibt der Bund der Landwirthe in der Provinz Posen. Er ist den Herren v. Kennemann und Gen., welche auf der Halbtagung nach Barzin die Führung hatten, zugekommen mit einem Aufruf zur Gründung eines Vereins zur Wahrung der deutschen Interessen in der Provinz Posen; darüber führen nun die Mitglieder des Komitees für die Barziner Halbtagungsfahrt in einer öffentlichen (auch von uns gebrachten) 'Erklärung' Klage, weil der Bund der Landwirthe bezw. der Vorsitzende des Provinzialvereins des Bundes diesen Aufruf habe ergehen lassen, ohne mit den Leitern des Bismarck Komitees Führung zu nehmen. Zugleich wird dem Bund der Landwirthe der Vorwurf gemacht, er wolle die allgemeine deutsche Bewegung unter den führenden Einfluß einer bestimmten wirtschaftlichen Interessengruppe bringen. Es ist wunderbar, daß Herr Major Endell-Rietz, der doch sonst so rebeltig ist, bisher sich in tiefstem Schweigen gehüllt hat gegenüber den erwähnten Anklagen und man darf darum um so mehr darauf gespannt sein, wie der Herr dieses Mal sich aus der Affäre ziehen wird.

\* München, 23. Sept. Der, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum Sonntag einem Herzleiden plötzlich erlegene Regierungs-Präsident von Ober-Bayern, Frhr. von Pfeufer, war in den Jahren 1871 bis 1881 Minister des Innern. Als sein Nachfolger im Regierungspräsidium gilt der frühere Kabinetsekretär des Königs Ludwig II., Dr. von Siegle, gegenwärtig Regierungs-Präsident der Oberpfalz, der seitens des Ministerialrath im Ministerium des Innern Ritter vom Süssing, den Bruder des bairischen Militärbevollmächtigten in Berlin, zum Nachfolger erhalten dürfte.

Parlamentarische Nachrichten.

Für die Reichstagswahl in Stendal-Osterburg... Weimar, 23. Sept. Von den Landtagswahlen...

Rußland und Polen.

Miga, 23. Sept. [Orig.-Ver. der "Pos. Btg."] Fortgesetzt wird dem heftigsten Ziele der Kräftigung des russischen Elements im Westgebiet...

Griechenland.

Athen, 24. Sept. Die Voruntersuchung in Sachen des Gewaltstreiches der Offiziere gegen die "Akropolis" ist beendet. Als erster Verhandlungstag soll der 4. Oktober...

Blattes bedeutend zugenommen. Die "Akropolis" gewinnt an Anhängern, was Delhannis daran verliert, ein Ergebnis, das letzterer gewiß nicht bezweckt hatte.

Bulgarien.

Sofia, 24. Sept. So weit die Nachrichten reichen, haben sich die Wahlen verhältnismäßig ruhig vollzogen. Aus einigen Orten wird die Anwendung von Ausnahmsmaßnahmen zur Erhaltung der Ordnung gemeldet.

Polnisches.

Vosen, 25. September. d. Zu der Rede des Kaisers in Thorn, welche, wie der "Goniec Wielki" bemerkt, die Polen wie ein Donnereschlag getroffen hat, bemerkt der "Dziennik Bozni"...

Polales.

Vosen, 25. September. In haultcher und gesundheittlicher Hinsicht macht die Stadt Vosen in diesem Jahre beachtenswerthe Fortschritte. Die größte Unternehmerin ist die Stadt selbst.

Stadt-Theater.

Vosen, 25. Sept. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Als erste Klassiker-Vorstellung gelangte gestern "Don Carlos" zur Aufführung.

Kleines Feuilleton.

Auf der Kruppischen Gussstahlfabrik ist vor einiger Zeit eine neue Zählung der Arbeiter und Beamten und der Familien Angehörigen derselben vorgenommen worden.

König Humbert als Wähler. Nach dem neuen italienischen Wahlgesetz muß jeder Wähler nachweisen, daß er schreiben kann, sonst verliert er sein Wahlrecht. Der Bürgermeister von Mehme Notre-Dame in Piemont...



**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Anzeige!  
Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Pauline** mit dem Inspektor **Herrn Isidor Schwarz** beehren sich hiermit ergebenst anzukündigen.  
**G. Cassel** und Frau, geb. Sommerfeld.  
Berlin, den 21. Sept. 1894.  
Burgstr. 16. 12456  
Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut an  
**Herrmann Sgaller u. Frau Rica**, geb. Przytek.

**Auswärtige Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Fräulein **Margarethe Schleich** in Neugersdorf mit **Hrn. Dr. med. Hermann Brodtmann** in Cattenburg. Fräulein **Antonette Rose** mit **Hrn. Rentier Carl Wilde** in Berlin. Fräulein **Frieda Finsterbusch** mit **Hrn. Louis Steudel** in Berlin. Fräulein **Margarethe Fleischmann** in Berlin mit **Hrn. Theodor Henn** in Weiskenturm.  
**Verheiratet:** Hr. Rudolf von Gaubain in Gelsenkirchen mit Fräulein **Luise Delert** in Frankfurt a. M. Hr. **Willy Pawlitzky** mit Fräulein **Dora Schmitz** in Berlin. Hr. Dr. jur. **Georg Raas** mit Fräulein **Margarethe Umbmann** in Leipzig.  
**Geboren:** Ein Sohn: **Nasjor Dierberg** in Stuttgart. Pr. Lieut. d. Res. **Siegfried v. Elde** und **Pawlow** in Warschau.  
**Eine Tochter:** **Amtsrichter Gabriel** in Radde.  
**Gestorben:** Herr **Justizrath Maximilian Commer** in Köln. Herr **Justizrath Wilh. Goede** in Duisburg. Hr. **Apothekenbesitzer Wilh. Habel** in Berlin. Frau **Selene v. Jankowski** in Königsberg.

**Vergnüngen.**

**Stadttheater Posen.**  
Mittwoch, den 26. Sept. 1894:  
**Großstadtluft.**  
Schwan in 4 Akten von Blumenthal u. Rudelburg.  
Donnerstag, den 27. Sept. 1894:  
**Ein Sufarenstreich.**  
Herauf: **Niobe.** 12495

**Opernorchester des Teatro della Scala**  
in Mailand  
**Mittwoch, d. 26. Sept.,**  
Abends 8 Uhr.  
Billete à 2 u. 1 Mk.  
bei **Ed. Bote & G. Bock.** 12393

**Lamberts Saal.**  
Donnerstag, den 27. Sept.,  
Abends 8 Uhr:  
**Lehtes Fasano-Concert**  
in Lamberts Saal.  
Großes Mandolinen-Concert des Neapolitaner Mandolinenvirtuosen  
**Michele Fasano**  
mit seiner Kapelle.  
Vorverkauf 50 Pf. bei Ed. Bote & G. Bock. An der Kasse 60 Pf. 12414

**Zoologischer Garten.**  
Mittwoch, d. 26. September cr.:  
Großes  
**Militär-Concert.**  
U. A.: Vorspiel zu „Barfjal“ v. Wagner. „Die Pigeuner der Ruska“ v. Sartorio. Fantaste a. d. Op. „Margarethe“ v. Gounod. Anfang 4 1/2 Uhr. 12481  
Pony-Reiten und Fahren für Kinder.  
Abends Illumination.  
Heute Abend  
**Gasbeine.**  
ff. Kalmbacher und Lagerbier vom Faß. 12468

**H. Hübner, Friedrichstr. 26.**  
Heute **Gasbeine.**  
**Julius Conrad, Fischerei 31.**

**Coulanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäften**

**Kostenfreie** Controle verlosbarer Effecten.  
**Kostenfreie** Coupons - Einlösung.

**Uebergabene Werthpapiere** werden als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und **Nummernaufgabe** aufbewahrt.

# Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Conto.  
**Bankgeschäft.** Telephone No. 60.  
**Gegründet im Jahre 1870.**  
Berlin W., Behrenstrasse 27, I. Etage.

Meine soeben in **elfter** Auflage erschienene **vollständig umgearbeitete Brochure:**  
**„Capitalanlage und Speculation“**  
mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte  
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis u. franco.



Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater  
**Herr Gustav Raschke**  
in 74. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetruert an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Uscikowo, den 24. September 1894.  
Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 27., um 11 Uhr Vormittag im Trauerhause statt, die Beerdigung in Konitz am Freitag um 4 Uhr Nachmittag.

Am 21. d. verschied plötzlich der Kaufmann und Stadtrath  
**Herr Rudolf Reymmer.** 12480

Derselbe gehörte, seitdem das Unfallversicherungsgesetz in Kraft getreten, ununterbrochen dem unterzeichneten Vorstande an, hat trotz vielseitiger Inanspruchnahme sich mit großem Fleiße regelmäßig an den Arbeiten betheiligt und mit seinen reichen Erfahrungen dieselben ganz besonders gefördert.  
**Der Vorstand der Section II (Posen) der Ziegelei-Berufsgenossenschaft.**

Bin von meiner Reise zurückgekehrt.  
**Dr. v. Dembinski,**  
Specialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden.  
Sprechstunden: von 10-12 Vormitt., 4 1/2-5 Nachmittags.  
Theaterstrasse 5 I., vom 1. Oktober  
**Wohnung: Dismarckstrasse 8 I.** 11241

Den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, daß das **Mode- u. Confections-geschäft**  
**Maison de Paris,**  
bis jetzt Theaterstr. Nr. 7, vom 1. Oktober d. J. nach **Wilhelmstrasse Nr. 28 I. Stock** (gegenüber der Post) verlegt wird.  
Suite in größter Auswahl zu soliden Preisen. 12494

Den geehrten Damen empfehle mein **Damen-, Kinderkleider- und Confections-Atelier**, Mäntel-Proben von renommirten Fabrikanten und zu niedrigen Preisen kann ich auf Wunsch vorlegen. Damen können in meinem Institute nach bestem System theoretische sowie praktische Schnellerei erlernen. 11731  
**J. Laskowska, geb. Polomska,**  
St. Martin 21, 1 Treppe.

**Ungarweine**  
verkaufe wegen Geschäftszübergabe bis zum 1. Oktober zu bedeutend ermäßigten Preisen. 12311  
**Rudolph Chaym.**

**Berliner- u. Victoria-Strassen-Cafe**  
sind der **Geladen** nebst Comptoir sowie die hierzu gehörigen Kellerräumlichkeiten, Remisen per sofort oder auch per 1. Oktober d. J. zu vermieten. 12392  
**Eduard Feckert.**

## Circus Jansly.

Heute **Mittwoch**, den 26. Septbr.,  
Nachmittags 1/4 Uhr:  
**Schüler-, Kinder- und Familienvorstellung**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Abends 8 Uhr:  
**Parade-Vorstellung**  
bei gewöhnlichen Preisen.  
Der Teufel auf der Oberwelt  
oder  
Der Kampf zwischen Fee und Hölle. 12466

**„Volksliedertafel“ Posen.**  
Mittwoch, den 26. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr, bei Wilschke:  
**Monats-Versammlung.**  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Freie Besprechung der diesjährigen General-Versammlung.  
**Mittwoch, den 3. Oktober cr.: Dirigentenwahl.**  
Der Vorstand. 12493

**Wein-Restaurant**  
**Hôtel de Rome.**  
Prima **Whitstables**  
**Natives u. Holländer**  
**Austern**  
empfiehlt 12510  
**F. Westphal.**

**Flüssige Kohlenäure**  
empfiehlt zum **Bier-Ausschank u. zur Fabrikation von Selterwasser**  
**Emil Mattheus,**  
Posen, Sapiehaplatz 2a.  
Alleinvertreter für das **Kohlenäurewerk Erkner.** 10276  
Ferner empfehle meine  
**Bierdruck-Apparate**  
für **Kohlenäure, Luft- und Wasserdruck** mit und ohne automatische Regulirvorrichtung u. Bürstenreinigung.

**Gardinen Stores.**  
**Größte Auswahl. Billigste Preise.**  
Reffer von 1-3 Fenster 25% unter Fabrikpreis.  
**Jsidor Griess, Markt 68.**

**Käufer gesucht**  
für größere Posten **sebstgeerntete** 11898  
**1a. Zwiebeln, gelbe Zittauer, Georg Kindscher, Böbnis b. Calbe an d. Saale.**

## Carl Ribbeck, Posen,

**Weingroßhandlung,**  
empfiehlt von seinem umfangreichen Lager: alte gut entwickelte  
**Bordeaux-Weine,**  
**Rhein- u. Moselweine,** 12305  
**Ober-Ungar-Weine,**  
**Rothe Ungar- u. Elbacher Weine,**  
**Italienische Rothweine,**  
**Portwein, Sherry, Madeira,**  
**Deutsche u. franz. Champagner,**  
**Spirituosen u. Liqueure.**  
Sämmtliche Weine sind absolut rein und echt, direkt aus den Produktionsländern bezogen.  
**Comptoir und Kellereien**  
**Friedrichstraße 23.**

Ihren mit besonderer Sorgfalt geleiteten  
**Journallesezirkel**  
sowie ihre mit den besten Erzeugnissen der neueren Literatur ergänzte  
**Leihbibliothek**  
empfiehlt zur gef. Benutzung  
**Louis Türk's Buchhandlung,**  
4. Wilhelmplatz 4. 12470

# Kronen

für **Gas, Petroleum und Kerzen** in sehr reichhaltiger Auswahl zu **billigsten Preisen**  
empfiehlt 12293  
**Sigism. Ohnstein.**

**Brauerei-Gerste.**  
Ein in den Brauereien u. Mälzereien **West-Sachsens** gut eingeführter Kaufmann **sucht eine leistungsfähige Firma in Gerste zu vertreten.** Offerten erbeten unter **B. A. 745** „Invalidentant“ Leipzig.

**Emilie Schulz,**  
Victoriastraße 18,  
Putzmacherin, Points- und Spitzenwäckerin.

**Gypen u. Weißbuchen**  
ucht zu kaufen die Holzhandlung  
**Paul Scholtz,**  
Goschütz, Bez. Breslau.

**Blüß-Stauser-Witt**  
ist das Allerbeste zum **Ritten zerbrochener Gegenstände**, wie Glas, Porzellan, Geschirre, Holz u. s. w. Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pf. in Posen bei:  
**Paul Wolff, Drogenhandlung, Wilhelmplatz, 8272**  
**Rothe Apotheke, Markt 37,**  
**Dr. Kaul,**  
**Zajinski & Olynski,**  
**Louis Moebius, Glashandlg.,**  
**Max Sebh, Drog., Petriplatz 2**  
In Pölsig bei: **T. Ladanowicz.**

**Pianos, kreuzsait. Eisenbau**  
v. 380 Mark an. 11167  
Ohne Anzahl. à 15 M. monatl. Kostenfrei 4wöch. Probensd. Fabrikstern, Berlin, Neanderstr. 16.  
**Billige Strumpfgarne** in Wolle und Baumwolle. Jede sparame Dame verlange Muster und Preisliste vom **Garn-Verhandlgeschäft Gebr. Gördes** in Düren (Rheinland). 7549

להשנה ויום בפור  
Die bestellten **Billets** (Bordertische) für den Festgottesdienst in **Kellers Hotel**, halte ich nur noch bis **Donnerstag** reservirt. 12497  
**M. Jaretzki, Restaurateur.**

Ich wohne von heute ab  
**Hôtel de France.**  
**Julius Silberstein.**

**Eine Pensionärin**  
im Alter bis zu 14 Jahren findet von sofort **liebvolle Aufnahme.** 12376  
Posen, St. Adalbert Nr. 16, parterre.

**Jacoby,**  
Königlicher **Distrikts-Kommissar** und **Bürgermeister a. D.**

Junge Leute, Kaufleute resp. Schüler, finden vollständige billige Pension bei  
**Frau R. Grünthal,**  
Alter Markt 74, Hinterh. II. Tr.  
In seiner iud. Familie, findet 1 Schüler liebevolle Aufnahme, gegen mäßiges Honorar. **Böhl. B. R.** 12475

**M. L. 100.**  
Ungeacht. sp. Benachr. u. Wt. war m. Bl. u. W. zur Stelle; doch kurzl. Bild. u. Angl. f. d. N. I. mich schw. Bitte, bitte verzeh! Leider auch Stella. verl. leibe unglgl. Kannst Du Nichts f. mich thun? Herzliche Grüße. 12473











Aus der Provinz Posen.

Schmiegel, 24. Sept. [Von der Molkerei-Genossenschaft.] Feuer. Sturz vom Baume. Vom Lehrereverein. Personalnotiz.] An Stelle des Vorstandsbesitzers Hanisch hier selbst ist in der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der hiesigen Molkereigenossenschaft der Propst Wiesławski aus Gajac zum Vorstandsmitglied gewählt worden.

Meseritz, 24. Sept. [Typhus. Einbruch und Körperverletzung mit tödlichem Erfolge.] In dem neuen Wägen ist heute auf telegraphische Anweisung des Kreisamtsrats die Schule wegen Ausbruch des Typhus geschlossen worden. Der Krankheitsfall ist bereits in voriger Woche ein 34-jähriger böhmischer Arbeiter zum Opfer gefallen, auch war ein Säugling schon längere Zeit daran erkrankt und heute wurde in anderen Fällen ärztliche Hilfe nachgesucht.

Fraustadt, 24. Sept. [Unfall. Geflügel diebstahl.] Der 14 Jahre alte Sohn des Werkmeisters Krüger machte sich gestern Vormittag in Gemeinschaft mit dem Knaben Wasch an einer Rübenraschneidemaschine zu schaffen. Hierbei bemerkte Krüger, daß im Getriebe ein Stückchen Obst eingeklemmt war und er machte sich sogleich an die Herausbeförderung desselben, während Wasch an Schwungrad spielte.

Kawitz, 24. Sept. [Strafe. Schweinefuche. Vereinsjubiläum.] Eine empfindliche Strafe erhielt ein hiesiger Dreifachkutscher von der Polizeiverwaltung, weil derselbe eine Bestimmung zu einer Fahrt nach dem Bahnhof angenommen hatte und nicht erschienen war.

Kolmar i. P., 23. Sept. [Wahl. Vertretung.] In der gestern Abend im Spirituellen Saale abgehaltenen Generalversammlung des Gesangvereins „Concordia“ wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Brodt. Arzt Dr. Fertner, Vorsitzender, Bürgermeister Dembel, Stellvertreter, Gerichtsschreiber Friedrich, Schriftführer, Kreissekretär Gummis, Stellvertreter, Lehrer Dabitz, Kantant, und Kantor Gallische, Dirigent.

Wreschen, 24. Sept. [Verfügung.] Seitens des hiesigen Landratsamtes wird auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 15. d. Mts. den Besitzern, welche ruffische Arbeiter beschäftigen, eröffnet, daß jeder fernere Zuzug solcher Arbeiter, sowohl einzeln wie in Trupps, bis auf Weiteres verboten ist.

Ostrowo, 24. Sept. [Bezirkslehrerkonferenz. Personalien.] Unter Vorsitz des Herrn Schulrathes Dr. Gypaus fand heute in der jüdischen Schule hier selbst die diesjährige zweite Bezirkslehrerkonferenz statt, an welcher sich außer den Lehrern dieser Anstalt sämtliche Lehrer und Lehrerinnen der hiesigen katholischen Schule beteiligten.

Aus dem Gerichtssaal.

Ostrowo, 24. Sept. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schäfer begann heute hier selbst die diesjährige vierthelbige Schwurgerichtsperiode. Zunächst hatte sich der aus dem Gefängnis hier selbst vorgeschickte Joseph Blot ohne festen Aufenthalt wegen Straßenraubes und Landstreichens zu verantworten. Derselbe ist bereits seit Mai d. J. hier in Haft und vielfach vorbeirast. Am 23. Mai wurde vor dem Hause des Kaufmanns Pawroski in Schilberge Wehl abgeladen.

Noworazlaw, 23. Sept. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde der betrautelose J. Busch vorgeführt, der, obgleich noch jung an Jahren, doch schon eine Reihe von Verurtheilungen abgedient hat. Im Juni hat er die letzte 8-jährige Zuchthausstrafe verbüßt und im selben Monat wurde er beim Transport eines Schweines, das er in Jankowitz gestohlen hatte, angehalten.

Landwirthschaftliches.

Posen, 25. Sept. [Zur Kartoffelernte. Grummeternte und Saatbestellung.] Die Kartoffeln befriedigen in hiesiger Gegend ihrem Stande nach gleich anfänglich und gedehnten Ländereien, hat man damit theilweise auch begonnen, doch nicht mit allen zu Gebote stehenden Kräften, weil dies erst nach Beendigung der Winterausaat geschehen kann.

Regen erlitt. — Zur Bestellung der Winterung war der Boden anfänglich zu trocken und der ausgebreitete Samen lag lange in der Erde, bevor er keimte und aufging. Die bisher aufgegangene Saat steht sehr kümmerlich. Inzwischen aber wird die Saatbestellung hier unbedrossen in der Hoffnung weiter gefördert, daß die Witterung im Oktober milder wird und die Saaten vor Eintritt des Frostes erkalten, um gehörig befrucht und befeuchtet in den Winter zu gehen.

Von den Zuckerraffinerien Frankfurt, Glogau und Nentersdorf. Der Geschäftsbetrieb der Zuckerraffinerie in Frankfurt, welcher auch im verfloffenen Jahre eine Erweiterung erfuhr, begann am 19. September 1892 und endete am 19. Dezember 1893 mit einer Rübenverarbeitung von 778 770 Centner.

Versicherungswesen.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart. Im Monat August 1894 wurden 533 Schadensfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 2 den sofortigen Tod und 8 eine ganzliche oder theilweise Invalidität der Verlesenen zur Folge.

Stadtesamt der Stadt Posen.

Am 26. September wurden gemeldet: Aufgebote. Maschinenschlosser Stanislaus Romanowski mit Brageba Jaworska. Eheschließungen. Schlosser Adalbert Maciejewski mit Marie Hoeftig. Geburten. Ein Sohn: Biceselwibel Heinrich Obst. Rürschnergehilfe Vincent Godziewicz. Drochsenbesitzer Koch Gosciniak.

Ca. 2000 Stück Seiden-Damaste ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — Mk. 1.85 p. Met. bis Mk. 18.65 — schwarze, weiße u. ein-, zwei und dreifarbig... G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Ca. 2000 Stück Seiden-Damaste ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — Mk. 1.85 p. Met.

# Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum.  
Entflammungspunkt 50° C.  
gegen 35-40° bei anderen Sicherheitsölen.

## Unübertroffen

in Bezug auf Sicherheit gegen

# Explosion & Feuersgefahr.

Echt nur zu haben bei:  
Adolph Asch Soehne, Markt 82.  
M. Parsch, Theaterstrasse 6.  
J. Schleyer, Breitstrasse 13.  
J. Schmalz, Friedrichstrasse 25. 11884



## Riessner-Patent-Ofen

von C. Riessner & Co., Nürnberg  
ununterbrochen brennend, mit  
Ventilation, Luft- und Fussbodenwärme-  
circulation, sowie reichlicher Wasser-  
verdunstung.

**Rationelle, der Gesundheit zu-  
trägliche u. behagliche Heizung.**  
Diese Ofen übertreffen alle anderen  
Permanentbrenner durch überaus sinn-  
reich vereinfachte Regulirvor-  
richtung, welche falsche Behand-  
lung unmöglich macht. Erst durch  
diesen Patent-Regulator ist Gewähr  
dafür geleistet, dass der Ofen diejenige  
Wärme abgibt, welche gerade verlangt  
ist, und dass er so sparsam brennt,  
dass z. B. ein Zimmer von 80 cbm. bei einem Kohlen-  
verbrauch von 7 bis 8 kg. pr. 24 Stunden völlig  
ausreichend geheizt wird. Ausserdem sind die Ofen von voll-  
endeter Schönheit, und trotz aller Neuerungen und Vorzüge  
nicht theurer als andere Dauerbrandöfen.

**Vollständige  
Gebrauchs-Anweisung:**  
„Man stelle den Zeiger auf die ge-  
wünschte Feuerstärke“. 11355

Niederlagen: F. Peschke, H. Wilezynski,  
Posen.

## Haus-Verkauf.

In Bojen, Oberst dt. ist ein neues, mittelgroßes, modern  
gebautes Haus, getheilt zu comfortable und mit allen Bequemlich-  
keiten ausgestatteten Mittelwohnungen, umzugs halber billig zu ver-  
kaufen. Hoher Bankgelb, keine Anzahlung. Restzahlung auf  
vieler Jahre. Offerten erbeten unter S. W. No. 101 an postlagernd.

## Ernst Eckardt, Civ.-Ing., Dortmund.

Specialitäten:

# Fabrik-Schornsteinbau

aus rothen und gelben Radialsteinen.  
Lieferung der Radialsteine.  
Schornstein-Reparaturen.  
Geraderichten, Erhöhen, Binden und Ausfügen  
während des Betriebes.  
Ruf- und Funkenfänger.  
Einmauerung von Dampfkesseln.  
Blitzableiter-Anlagen.  
Ausführung unter Garantie.  
Geschäft gegründet 1875. 2559



## Sanitätsrath Dr. Kober's Gesundheits-Bemd

D. R. G. M. S. No. 17368.

Dieses Bemd, welches durch den exprobierten Grad seiner Por-  
osität die Haut trocken erhält, schützt vor Frösteln und Erkältung,  
vermindert daher Husten und Rheumatismus. Dieses Bemd  
verbessert durch Zulassung ausgiebiger Atmung der Haut die Ge-  
nährung des Körpers, hält warm und erzeugt das Gefühl der  
Behaglichkeit. Dieses Bemd ist bereits tausendfach im Ge-  
brauch und wird allgemein als bester und billigster Ersatz  
aller wollenen Bemden anerkannt. 11614

Nach Belieben als Ober- oder Unterhemd zu tragen.  
Leichte, schnelle und kostlose Wäsche; deshalb von den Haus-  
frauen besonders geschätzt.

**Crème, naturbraun oder grauweiße.**

**Preis 2 Mark pro Stück**

gegen Nachnahme oder vorerhaltene Einzahlung des Betrages.  
Bei Bestellungen von mindestens 6 Stück portofreie Zu-  
sendung.

Für Frauenhemden Angabe der Länge, für Männerhemden  
Angabe der Halsweite erforderlich.

Wiederverkäufer, nur erste kaufmännische Firmen, gesucht.  
Alleiniger Fabrikant:  
M. Teichmann, Leobschütz i. Schlesien.

Niederlagen: F. Peschke, H. Wilezynski,  
Posen.

## Julius Hainauer,

Königl. Hof-Versteigerer, Kunst- und Buchhandlung,  
Breslau, Schweidnitzerstrasse 52.

# I. Musikalien-Leih-Institut.

# II. Leihbibliothek

deutsch, französisch,  
englisch.

# III. Novitäten-Bücher-Zirkel.

Abonnement mit und ohne Prämie  
von jedem Tage ab zu den günstigsten Bedingungen  
besonders für Auswärtige.

**Prospecte gratis und franco.**  
Diese Institute sind vermöge ihrer Ausdehnung außer-  
ordentlich leistungsfähig und dafür bekannt. 11831

## Neueste Schrotmühle

mit Stahl-Mahlscheiben, Leichter Betrieb. Leistung  
je nach Betriebsart und Feinheit 1-4 Centner pro Stunde  
für jedes Getreide, besonders auch Hafer und Lupinen.  
Für Hand- oder Göpelpetrieb. 11464

**Preis M. 110, — complett.**

Schrotmuster und Beschreibungen gratis.  
Heinrich Lanz in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 35.

## Grosse Lotterie

des unter dem Allerh. Protektorat  
Ihrer Maj. der Kaiserin  
und Königin Augusta Victoria  
stehenden Vaterl. Frauen-Hilfs-  
Verein vom

# Rothen Kreuz.

**Ziehung 24. Oktober**  
ferner alle 1 Mark Loose zu be-  
ziehen durch die alleinige  
Generalagentur 11616

# Lud. Müller & Co.

in Berlin, Schlossplatz 7.  
Hamburg — München —  
Nürnberg — Schwerin  
ausserdem in den durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Bitte kaufen Sie ein  
Roth-Kreuz  
Loos  
für 3 Mark  
Haupt-Gewinne:  
50,000  
20,000  
15,000  
10,000  
Mark  
u. s. w.

Porto und Liste 30 Pf.

## Gratulationskarten

zu den jüdischen Feiertagen mit und ohne  
hebräischem Text werden schnellstens angefertigt  
in der

## Hofbuchdruckerei W. Decker & Co.

(A. Röstel).  
Posen, Wilhelmstr. 17.

## Wichtig für Hausfrauen!

Bernhard Curt Pechstein, Wollwaren-Fabrik,  
Mühlhausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestrichten,  
gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen  
haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und  
Kinder, sowie Portieren, Schlafdecken und so weiter in den  
modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller  
Bereitstellung. Annahme und Musterlager in Bojen bei:  
Wendelssohn, Berlinertstrasse 19. 8505

## Thee Messmer

B. BADEN & FRANKFURT  
KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT  
M. 2.50 u. 3.50 per Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackete 80 Pf. und 1 Mk.

## Rothe Kreuz Lotterie

Ziehung am 15. October 1894.

**20,000 Geldgewinne**

Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.  
à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pf.

# Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Jedes Loos 1 Mk.

## Zur Jagd!

Suchten- und rindslederne Halb- und Schnürstiefel  
empfehlen Paul Bittmann, St. Martin 13.

## „Ostdeutsche Presse“ („Bromberger Zeitung“).

Wer auf eine billige, reichhaltige, gutgeschriebene und gutbediente Zeitung abon-  
niren will, der bestelle für das nächste Vierteljahr die seit 17 Jahren in Bromberg er-  
scheinende 11467

Die „Ostdeutsche Presse“ bringt täglich einen Leitartikel über eine der wichti-  
gen Tagesfragen, eine knappe Uebersicht über die politischen Ereignisse des In- und Aus-  
landes, eine Fülle von Nachrichten aus den Provinzen Posen, Westpreußen, Ostpreußen,  
Pommern und Schlesien. Aufsätze über Fragen aus allen Gebieten des Lebens und  
Wissens; Romane, Humoresken, Novellen von guten Schriftstellern, und außer em

**drei Gratisbeilagen,**

nämlich: 1. am Montag die eine Fülle von Annoncen und Nummern der verschieden-  
sten Art enthaltende Bromberger Verkehrszeitung,  
2. am Mittwoch ein 8 Seiten starkes Unterhaltungsblatt, und  
3. am Sonnabend ein ebenfalls 8 seitiges reich illustriertes Sonntagsblatt.

Ueber alle wichtigen und interessanten Vorkommnisse vom Welttheater berichtet die  
„Ostdeutsche Presse“ rasch und zuverlässig. Sie bringt täglich lange Spalten  
von telegraphischen und telephonischen Nachrichten aus der Reichshauptstadt und  
den großen politischen und Verkehrscentren; ferner die telegraphischen Tageskurse der  
bedeutenden Börsen und Märkte und außerdem ausführliche Handelsnachrichten.

Trotz der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Stoffes kostet die „Ostdeutsche  
Presse“ mit den drei Gratisbeilagen vom 1. October d. Js.

## vierteljährlich nur 2 Mark

einschließlich der Postgebühr.

Die „Ostdeutsche Presse“ ist demnach die reichhaltigste und verhältnismäßig  
billigste Zeitung im deutschen Osten.

Der reiche Inzeratentheil der „Ostdeutsche Presse“ enthält täglich Anzeigen der  
verschiedensten Behörden über Vergebung von U.ferungen, Verkäufe, Verpachtungen,  
ferner Familiennachrichten, eine Fülle von Geschäftsanzeigen, Angebote und Gesuche von  
Stellen etc. etc.

**Probennummern** stehen jederzeit unentgeltlich postfrei zur Verfügung.

Allen denjenigen, welche die „Ostdeutschen Presse“ schon jetzt für das nächste  
Vierteljahr bestellen, werden wir dieselbe gegen Einzahlung der Postquittung von sofort  
zugeben lassen.

Der Verlag der „Ostdeutschen Presse“ in Bromberg.

## Caviar

Grand-nouveau	4 1/2 Mk.
Astr.	4 1/2 Mk.
6 Bld. 33. A. Urals	4 1/2 Mk.
General-dick	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 3 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 6 1/2 A.	4 1/2 Mk.
Gelbe-ringe	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 1. 80. A. 4 St. 2 Bld. D. 3. 60. A.	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 4. 80. A.	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 4. 80. A.	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 4. 80. A.	4 1/2 Mk.
Om-Zunge	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 6. 4. 8. A.	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 6. 4. 8. A.	4 1/2 Mk.
1 1/2 D. 2 1/2 A. 4 St. 2 Bld. D. 6. 4. 8. A.	4 1/2 Mk.
E. Gräfe, Ottensen (Sollt.)	

## Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer  
Frankfurt a. M. 41, versendet dersch  
Preisliste nur besser Waaren  
gegen 10 Pf. 15469

## Zwiebeln-Djerte.

Zwiebeln, bester Qualität, liefert  
billig 11822  
W. Arndt in Calbe a S.,  
Barbyerstr. 17.

## Graue Haare

erhalten ihre prachtvolle, echte,  
nicht schmutzende, hell- od. dunkel-  
braune Naturfarbe durch unser  
garant. unichäl. Original-Prä-  
parat „Grinin“. Pr. 3 Mk. Funke  
& Co., Parfümerie hygiénique,  
Berlin, Wilhelmstr. 5. 12000

## Damentuch

la Qualität, in neuesten Farben  
zu eleganten Damenkleidern  
und Regenmänteln, moderne An-  
zugstoffe für Herren u. Knaben  
versende jede Meterzahl zu Fabrik-  
preisen. Proben franko! 11477  
Max Niemer, Sommerfeld N./L.

## Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Massage  
Einrichtungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische  
Für Nervenleiden Krankheiten, Schwächenstände etc. Prosp. fr.

## Stärkste Lithiumquelle der Welt

11159  
ist der  
**Salzschilfer Bonifaciusbrunnen.**  
Größter Heilerfolg gegen Gicht, Nieren-  
u. Blasenleiden, Gicht, Nieren-, Bla-  
sen- u. Gallensteine, Rheumatismen, Ma-  
gen- u. Leberleiden, Hämorrhoiden, Ver-  
stopfung u. Gebrauchsanweisung, An-  
sichten und Brunnenverlaufs durch die  
Brunnenverwaltung in Salzschlief. — Haupt-  
niederlage des Bonifaciusbrunnens in  
Bojen bei Herrn J. Schleyer.



## Bekanntmachung.

# Nur baare Geldgewinne.

Ziehung 1. October d. Js.

Niemand versäume, sich schon jetzt einen Antheil zu  
sichern. Jedes Loos muss unbedingt gewinnen. Nahezu  
6 1/2 Millionen Mark betragen die Gesamtgewinne von  
12 Stück verschiedenen Prämienloosgattungen. 11895

**Haupttreffer: 300,000 Mark, 240,000 Mark,**  
**165,000 Mark, 90,000 Mark etc.**

2) Prozent billiger wie jede Concurrenz.

Betheiligungs-  
scheine:  $\frac{1}{200}$   $\frac{1}{100}$   $\frac{1}{50}$   $\frac{1}{25}$   $\frac{1}{10}$  pro  
3 M. 5 M. 10 M. 20 M. 45 M. etc. Monat.

Beiträge durch Postanweisung od. Nachnahme baldigst erbet.

# Blank & Bachler, Bankgeschäft, Berlin W 57.

Prospect gratis und franco.

## Maschinen- und Bauguss

nach eigenen u. eingesandten Modellen, roh und bearbeitet, liefert  
in guter Ausführung die  
Krottschiner Maschinenfabrik, Krottschin. 16724